

## Bericht von der Weltmeisterschaft im 24-Stundenlauf 2013

Erstmals seit 2010 in Brive/FRA ist Österreich wieder mit einem Damen- und Herrenteam bei einer Welt- und Europameisterschaft im 24-Stundenlauf am Start. Die Kleinstadt **Steenbergen** im Südwesten Hollands kann mit einem **2.314 Meter langen Rundkurs** aufwarten. Flach, jedoch teilweise etwas unebenes Pflaster und viele Kurven. Nicht ganz einfach, aber etwas Anderes haben wir uns nicht erwartet.

Zwei Ausfälle unmittelbar vor der Abreise haben unser Team dezimiert. Markus Thalmann und Peter Brandacher treten die Reise nach Holland nicht an. Mit Heinz-Peter Bergmann, Gerhard Eggenreich, Karl Gratzl und Georg Mayer ist das Männerquartett sehr ausgeglichen und als Zielvorgabe dient das Vorjahrsergebnis von der WM in Katowice. **617km** standen dort 2012 am Ende zu Buche.

Ebenfalls zu viert will das rot-weiß-rote Damenteam zeigen, dass der Abstand zur Weltspitze wieder etwas kleiner geworden ist. Von einem Teamergebnis über **600km** war man bei den bisherigen Weltmeisterschaften stets weit entfernt. Diese Marke ist trotzdem das ausgegebene Ziel. Es ist ja auch das beste Damenteam, das Österreich je am Start hatte. Alexandra Heimpl, Pauline Moshhammer, Regina Straßer und Ulrike Striednig nehmen die Herausforderung gut vorbereitet an.

Schon am Freitag bei der Eröffnungsfeier weht ein starker Wind. Dieser soll laut Wetterprognose am Renntag noch stärker werden. Zudem ist Regen, und dieser recht ergiebig, vorausgesagt.

Als es am Samstag, den **11. Mai 2013**, um 12 Uhr endlich losgeht, ist es recht kühl aber trocken. Zusätzlich zu den **243 WM-Teilnehmern** (154 Herren, 89 Damen) begeben sich die Teilnehmer des offenen Bewerbs auf die Strecke. Wie immer wird an der Spitze ein hohes Tempo angeschlagen. Nach weniger als zehn Minuten ist der Führende mit seiner ersten Runde fertig. Zum Vergleich: Unser schnellster Starter läuft Runde 1 knapp unter 13 Minuten. Heinz-Peter Bergmann will seine persönliche Bestleistung (220km) verbessern und dafür hat er hart trainiert.

Nach **drei Stunden** führt überraschend der Lette **Janis Actins** mit 39,5km. Auch die Japaner starten sehr schnell. Gleich vier von ihnen klassieren sich in den Top 10. Aber aussagekräftig ist dies noch in keiner Weise. Nach der verletzungsbedingten Absage des amerikanischen Titelverteidigers Michael Morton erwartet man seinen Landsmann Jon Olson ganz vorne. Europameister Florian Reus (GER) rechnet sich ebenfalls Chancen aus. Auch die Japaner hat man auf der Rechnung. Titelverteidigerin ist Michaela Dimitriadu (CZ).

Als es nach **sechs Stunden** immer noch trocken und sehr windig ist, sieht sich der Japaner **Toshiro Naraki** mit 77,5km auf Position 1 der Zwischenwertung. Die beste Dame, die Japanerin **Mikie Sakane** ist auf dem 3. Gesamtrang, also fast vor dem gesamten Herrenfeld. Für sie wird später vorzeitig - nach 17 Stunden - Schluss sein. Und wie geht es unserem Team? Bergmann (64km), Mayer, Gratzl (je 61,5km) und Eggenreich (61km) sind im Mittelfeld zu finden, laufen aber sehr kontrolliert. Im Damenbewerb ist Ulli Striednig schon nahe an den Top 20 und hat bereits 63km zurückgelegt. Straßer (59,5km), Heimpl und Moshhammer (je 57,5km) sind auch voll im Plan.



Straßer (34), Naraki (188), Hawker (142)



Striednig vor dem Spanier Iglesias

Einen neuerlichen Führungswechsel gibt es nach **neun Stunden**. Der Pole **Andrzej Radzikowski** hält bei 113,5km. Naraki liegt mit einem Kilometer Rückstand noch auf Platz 2 und dahinter schon die Mitfavoriten Jon Olsen (USA, 109km) und Anatoly Kruglikov (RUS, 108,5km).

Beim Team Austria noch keine größeren Probleme. Bergmann (94,5km), Mayer, Gratzl (je 91km), Eggenreich (86km) bzw. Striednig (93,5km), Straßer (88km), Moshhammer (85km) und Heimpl (84km). Eggenreich kämpft mit Magen-Darmproblemen.

Keine Veränderungen an der Spitze des Herrenfeldes nach **zwölf Stunden**. Im Damenfeld ist die lange auf Rang 2 laufende Britin **Lizzy Hawker** zurückgefallen. Favoritin **Mami Kudo** aus Japan kommt hingegen immer weiter nach vorne. Der polnische Leader ist noch knapp vorne, hat aber jetzt Probleme.

Bei **Gerhard Eggenreich** geht es nicht mehr weiter. Entkräftet und unterkühlt steigt er aus. Jetzt setzt auch der vorausgesagte Regen ein. Dieser wird in den nächsten Stunden nicht aufhören. Die Halbzeitbilanz der verbliebenen Österreicher ist sehr gut. Bergmann hat bereits 122,5km geschafft, Gratzl hält bei 118km und Mayer bei 116km. Ganz stark immer noch Striednig (120,5km), auch Straßer (115km), Moshammer (111km) und Heimpl (107km) bestätigen die Erwartungen.

Die Nacht wird nicht nur wegen des Dauerregens für viele Teilnehmer sehr hart. Auch in unserem Team sind jetzt regelmäßige „Boxenstopps“ notwendig. Jeder hat seine Probleme, ob mit der Kälte, Gelenken, Verdauung oder auch mit der Motivation. Das Betreuersteam und die beiden Physiotherapeuten haben jetzt alle Hände voll zu tun. Auf der Strecke tut sich jetzt bedeutend weniger. Man blickt in viele leidende Gesichter.

Nach **18 Stunden** muss **Alexandra Heimpl** ihr Rennen beenden. Sie hat alles probiert und tapfer gekämpft, immerhin 145,8km lang. Jetzt müssen Striednig (170km) sowie die bereits angeschlagenen Straßer (163km) und Moshammer (154km) durchhalten, um noch eine Chance auf die angepeilten 600 Teamkilometer zu haben. Teaminterne Rangverschiebungen gibt es bei den Herren. Mayer und Gratzl halten bei 167km, Bergmann liegt zwei Kilometer dahinter.

Die letzten Stunden verlaufen wieder trocken und auch der Wind lässt jetzt endlich nach. Im Kampf um Medaillen und Spitzenplätze wird jetzt noch so gut es geht Tempo gebolzt. In unserem Team sind lediglich Striednig und Mayer noch halbwegs bei Kräften. Für den Rest heißt es jetzt nur: Auf der Strecke bleiben und bis zur Schluss sirene Kilometer sammeln.

Sonntag, 12 Uhr – es ist SCHLUSS!

**Jon Olson** (USA/269,675km) ist neuer Weltmeister. **John Dennis** sorgt mit 262,734km für einen Doppelsieg der Amis. **Florian Reus** (GER/259,939km) holt sich WM-Bronze und wie schon 2012 den Europameistertitel.

Weltmeisterin wird mit der neuen Weltbestleistung von 252,205km die favorisierte Japanerin **Mami Kudo**. Ebenfalls großartige 244,669km hat die Amerikanerin **Sabrina Little** geschafft. Bronze holt sich **Suzanna Bon** (USA/236,228km). Hinter einer weiteren Amerikanerin sichert sich die Französin **Anne-Marie Vernet** (229,393km) den Europameistertitel. Dagegen sehen die Ergebnisse unseres Teams bescheiden aus. Sind sie aber nicht. Beide Ziele wurden erreicht und daher kann und muss man mit den Leistungen sehr zufrieden sein.



Weltmeisterin Mami Kudo



Weltmeister Jon Olsen

Ladies first! Eine grandiose **Ulli Striednig** schafft das Topergebnis aus heimischer Sicht. 215,344km sind neue österreichische Bestleistung! Rang 21 in der WM-Wertung und Rang 13 in der EM-Wertung, dabei nur rund fünf Kilometer hinter Rang 6.

**Regina Straßer** bleibt zwar mit 202,803km hinter ihrer eigenen Bestleistung, ist aber in Anbetracht der großen Probleme in der zweiten Rennhälfte einigermaßen zufrieden. 43. WM-Rang und 33. EM-Rang.

**Pauline Moshammer**, die immer dann am besten läuft, wenn es sehr warm ist, erreicht mit 188,295km ein ähnliches Ergebnis wie 2010 bei der WM in Brive/FRA. Damals war es ähnlich kühl. 58. WM-Rang und 42. EM-Rang.

Teamergebnis unserer Damen: **606,442km**. 11. WM-Rang (von 19) und 8. EM-Rang (von 14).

Teamergebnis unserer Herren: **629,438km**. 16. WM-Rang (von 26) und 12. EM-Rang (von 21).

Als bester Österreicher kann **Georg Mayer** 214,258km verbuchen. Nur knapp hinter seiner persönlichen Bestleistung reicht dies für den 53. WM-Rang und 39. EM-Rang.

**Heinz-Peter Bergmann** bleibt mit 208,847km hinter seinen eigenen Erwartungen. Mit einer letzten Runde in 12:47min und 10km während der letzten Stunde beginnt er mit der „Aufarbeitung“ aber noch während des Bewerbs.

**Karl Gratzl** schleppt sich die letzten beiden Stunden mit einem steifen Knie über die Strecke und kommt letztendlich auf 206,334km. 71. WM-Rang und 55. EM-Rang.

Alle Ergebnisse samt Rundenzeiten: <http://nl.mylaps.com/evenementen/uitslagen/2013/may/11/steenbergen/index.html>

Verfasser: Reinhold Straßer, Mannschaftsführer